

MARIA WÖRTH

AKTUELL

Zugestellt durch Post.at

ÖVP  **MARIA WÖRTH**
Gemeindezeitung

Sehr geehrte Gemeindegewissnerinnen !
Sehr geehrt Gemeindegewissner !
Liebe Jugend !

Die Gemeinderatswahl 2009 ist vorbei, ein neuer Gemeinderat mit neuem Gemeindevorstand und Ausschüssen wurde bei der konstituierenden Sitzung gewählt. Nun heißt es für alle Fraktionen im Sinne der Bevölkerung zu arbeiten und auf das Wohlergehen unserer Bürger zu achten.

Der Ausgang der Gemeinderatswahl (Herzlichen Dank für die Unterstützung) verpflichtet uns, mehr denn die uns zugeteilten Aufgaben optimal zu erfüllen. Das Aufgabengebiet ist die Kontrollfunktion als Kollegialorgan (Kontrollausschuss). Im Rahmen der Ausschusssitzungen (Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit) das Budget und einzelne Vorhaben zu prüfen und dem Gemeinderat über die Ergebnisse zu berichten.



Weiteres bin ich als Ausschussobmann für Straßen, Wege, Kanal und Wasser zuständig. Als mein Aufgabengebiet im Ausschuss sehe ich eine Prioritätenliste für Straßensanierungen zu erstellen und den Gemeinderat davon zu überzeugen, dass die entsprechenden Sanierungen nach dieser Liste vorgenommen werden.

Im Wasserleitungsbau sind erste wichtige Schritte gesetzt worden (Erweiterung/ Erneuerung Wasserleitung Sekirn/ Raunach). Weitere Schritte werden vom planenden Büro bei entsprechender Finanzierung zur Ausschreibung gelangen. Meine ganze Kraft werde ich für die Sanierung/ Erneuerung der Wasserleitung Reifnitz/St. Anna einsetzen.

Ordentliche Wanderwege sind für mich ein Thema, nicht nur als wichtiger Bestandteil des Fremdenverkehrs, sondern vor allem für die Benützung der heimischen Bevölkerung.

Bei der letzten Gemeinderatsitzung habe ich in einem Dringlichkeitsantrag auf die örtlichen Zustände der Halbinsel Maria Wörth hingewiesen. Eine mögliche Änderung wurde leider durch das BZÖ abgelehnt.

Wenn man mit offen Augen durch Maria Wörth (Halbinsel) geht, so sieht man auch eine Info - Werbetafel die einen wirklich das Grausen bringt. Hier sind längst überfällige Werbetafeln von Hotels und Gaststätten angebracht die nicht mehr Bestand sind. (z.B. Hotel Harrich, Ebner, San Michele, Marietta, Gaststätte Alte Mühle, Trachten Carmen)

Also es gibt genug Arbeit für Ausschüsse, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Vorstände und Gemeinderäte!





**Liebe Kärntnerinnen und Kärntner!
Liebe Europäerinnen und Europäer!**

Zwei Kärntner fürs EU-Parlament

Nur wer am 7. Juni ÖVP wählt, sorgt für eine starke Vertretung Kärntens in der EU. Keine andere Partei hat Kärntner an wählbarer Stelle gereiht. Das BZÖ bräuchte österreichweit 12% damit der Listen-Zweite Freunschlag ins EU-Parlament einzieht - ein mehr als unwahrscheinliches Szenario. SPÖ-Kandidatin Zlender ist auf Listenplatz 9 ebenso nicht realistisch wählbar.

Die ÖVP aber hat mit dem routinierten Hubert Pirker und der jungen Elisabeth Köstinger gleich zwei Kärntner an wählbarer Stelle positioniert.

Gehen Sie zur Wahl!

Wollen Sie mitreden, wenn es um die Sicherheit der Lebensmittel auf Ihrem Teller geht? Wollen Sie den Preis der Waren in Ihrem Einkaufskorb mitbestimmen? Ist Ihnen die Sicherheit des Spielzeugs Ihrer Kinder ein Anliegen?

Dann müssen Sie mitentscheiden, wenn es am 7. Juni darum geht, Ihre Vertreter im Europäischen Parlament zu wählen!

Mit lieben Grüßen

Josef Martinz
Dr. Josef Martinz
Europa-Landesrat Kärnten

KÄRNTEN PROFITIERT VON DER EU



85 MILLIONEN GUTE GRÜNDE ZUR WAHL ZU GEHEN

Die Zeiten werden härter. Deshalb wird Europa wichtiger. Sicher ist nicht alles, was die 27 EU-Staaten gemeinsam in Brüssel entscheiden, das Maß aller Dinge. Aber unterm Strich profitieren - besonders wir Kärntner - von der EU.

Jedes Jahr bekommen wir in Kärnten 85 Millionen Euro von der EU. Diese Gelder fließen in unsere Betriebe und sichern dadurch Arbeitsplätze und Einkommen. Außerdem machen viele Themen wie

Energieversorgung, Klimawandel oder Umweltverschmutzung nicht an unseren Staatsgrenzen Halt. Nur durch gemeinsames Handeln können wir in diesen Bereichen etwas Positives bewegen.

Kärntens EU-Millionen von 2007 - 2013:

EU-Förderung für unsere Wirtschaft: sichere Einkommen, neue Arbeitsplätze.....	67 EU-Millionen
gemeinsame Projekte mit Slowenien & Italien: Radwege, Bio-Produkte, Schulkooperation.....	24 EU-Millionen
EU-Gelder für Kärntens Arbeitsmarkt: Aus- & Weiterbildung, neue Arbeitsplätze	20 EU-Millionen
Entwicklung unserer Ländlichen Gebiete: Wegenetz, Schulstandorte, Arbeitsplätze	370 EU-Millionen
Unsere Landwirtschaft: starker Wirtschafts- und Lebensraum Kärnten.....	364 EU-Millionen
Bildung, Kultur, Forschung, u.v.m.....	35 EU-Millionen

880 Mio. EU-€ : 7 = 125 Mio. pro Jahr - 40 Mio. Beiträge

85 Mio. EU-€ jedes Jahr für Kärnten



KÄRNTEN GUT VERTRETEN

UNSERE SPITZENKANDIDATEN



DR. HUBERT PIRKER

PERSÖNLICHES

GEBOREN: 3. Okt. 1948 in Gries bei Rennweg

FAMILIENSTAND: verheiratet

KINDER: 2 Kinder

BERUF: Abgeordneter zum Europäischen Parlament

WER IST IHRE TRAUMFRAU? Meine Frau.

WAS IST IHR LIEBLINGSBUCH? Eines von vielen: C. Ruiz Zafon: Der Schatten des Windes

IHR LEBENSMOTTO? Ich bin auch so glücklich.

WAS WOLLTEN SIE ALS KIND WERDEN? Bergsteiger wie Sir Edmund Hillary.

MACHT IST... nicht zum Missbrauch da!

EUROPA IST... Unsere gemeinsame Chance!

KÄRNTEN IST... Meine Heimat.

POLITISCHES STATEMENT:

WAS ICH FÜR KÄRNTEN IN DER EU ERREICHEN WILL:

1. Gemeinsam die Krise meistern!

- Ziel: neue Arbeitsplätze mit sicherem Euro und starker Wirtschaft
- = Investitionen in Ausbildung, Forschung, Entwicklung und neue umweltfreundliche Technologien
- = Kontrolle der Finanzmärkte

2. Mehr Sicherheit für Österreichs Bürger durch verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Justiz in der EU

- = verstärkte Außengrenzsicherung
- = Bekämpfung von Drogenkriminalität, Menschenhandel, Terrorismus
- = EU-Asylpolitik - rasche Hilfe, Bekämpfung von Missbrauch
- = Zuwanderungspolitik nur nach den Notwendigkeiten Österreichs

3. EU-Förderungen für Kärnten sichern!

EU-Parlament beschließt Programme und Geld!

Am 7. Juni entscheiden wir, wer Kärntens Interessen in Brüssel vertritt und wer das Friedens-, Sicherheits- und Wohlstandsprojekt Europa mitgestaltet.



KONTAKT:
hubert.pirker@europarl.europa.eu
0463 / 58 62 26
www.hubert-pirker.at

ELISABETH KÖSTINGER

PERSÖNLICHES

GEBOREN: 22. Nov. 1978, Klagenfurt

FAMILIENSTAND: ledig

WEN BEWUNDERST DU? Meine Eltern.

GLÜCK IST FÜR DICH... mit meinen Freunden und mit meiner Familie zusammen zu sein.

WAS WOLLTEST DU ALS KIND WERDEN? Tierärztin

DEIN LETZTER STRAFZETTEL? Lange her, habe falsch geparkt.

WAS MACHST DU AM 7. JUNI 2009? Mich nach der intensiven Wahlkampfzeit entspannen und ausschlafen. Ob ich am Abend feiern gehe entscheidet der Wähler.

EUROPA IST... für mich persönlich eine große Chance und Herausforderung. Für die Zukunft der Jugend und in Zeiten der Krise ein einzigartiger Garant für Stabilität.

KÄRNTEN IST... meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt.

AM 7. JUNI...

...entscheiden die österreichischen Wählerinnen und Wähler, wer in Zukunft die Interessen Österreichs in der EU vertreten soll. Und damit auch, wer in Zeiten der Krise wichtige Antworten gibt und beständige Politik betreibt. Die ÖVP ist die einzige Partei, die sich zu einem sicheren und stabilen Europa bekennt und wirklich konstruktiv mitentscheiden kann und will.

Dass die ÖVP auf EU-Ebene erfolgreich Politik macht, hat sie bei den letzten Finanzverhandlungen bewiesen und damals die finanzielle Unterstützung der bäuerlichen Familien in Österreich gesichert. Und im Zuge der anstehenden Budgetverhandlungen kommen große Herausforderungen auf den ländlichen Raum zu. Für die 180.000 landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich wird es eine existenzielle Frage, ob die von der EU finanzierten Programme fortgeführt werden und die Höfe weiterhin Geld bekommen.

Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe sind die Lebenszellen des ländlichen Raums. Über 530.000 österreichische Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt mit ihrem Bestehen verbunden. Wir müssen in Europa mitbestimmen. Dafür trete ich bei der EU-Wahl an. Bitte unterstützen Sie mich mit ihrer Vorzugsstimme.



KONTAKT:
e.koestinger@bauernbund.at
0664 / 13 51 533
www.elisabeth-koestinger.at

Umbau des Gemeindeamtshauses 2008/2009 geplant und finanziert

Die Umbauarbeiten unseres Gemeindehauses sind in den letzten Jahren von der verkehrten Seite begonnen worden. (Fenster ausgetauscht, Fassade gedämmt/erneuert, gepflastert, Dachstuhl mit Deckung erneuert, etc.)

Im Jahre 2007 hat man sich Gedanken gemacht und Herrn Arch. Omansiek beauftragt die inneren Räumlichkeiten umzuplanen. Dies hat wiederum Änderungen des Daches und der Fassade mit sich gebracht.

Zwischenzeitlich hat sich ergeben dass die Hausärztin mit der Ordination/Apotheke ausgezogen und in ein neuerichtetes Nachbargebäude der Baufirma Sztriberny eingezogen ist.

Auch die ansässige Post ist von einer Schließung betroffen. Wieder einige Räume die in der Zukunft von der Gemeinde genutzt werden können.

Da auch der Fremdenverkehr durch weitere Hotelschließungen im Bettensegment massiv eingebrochen ist, ist zu überlegen ob im Winter nicht vom Gemeindeamt aus das Fremdenverkehrsamt geführt wird.



Daher ist eine neuerliche Umbauplanung des Gemeindeamtes wie folgt anzudenken:

- Öffentliche Ausschreibung bzw. Partnersuche für einen Postpartner der eventuell im Gemeindehaus einziehen sollte, mit Standortbestimmung.
- Synergieeffekte nützen (in den Wintermonaten Verlegung des Fremdenverkehrsamt nach Reifnitz).
- Miteinbindung der Mitarbeiter zur Raumplanung (Effizienz) soll gegeben sein.
- Mehrzwecknutzung von Räumlichkeiten z.B. für Notarsprechtag/Steuerberatertag/ Sozialhilfeberatertag usw.
- Planung von Bürgermeisterzimmer/Sitzungssaal/Trauungssaal sowie Sanitärbereiche.
- Behindertengerechter Umbau

Alle diese Hausaufgaben müssen im Vorfeld abgeklärt werden. Dann die konkrete Planungsphase mit Architekten und Innenarchitekten (ev. Wettbewerb).

Es gibt keinen Menschen auf dieser Welt der ein Mehrzweckhaus baut ohne entsprechende Veränderungen der Zeit zu berücksichtigen bzw. mit in die Planung einfließen zu lassen.

Ihr
GR Markus Perdacher